

www.dzw.de

Ausgabe

25/07

Mittwoch

20. Juni 2007

Einzelpreis € 1.50

Die Zahnarzt Woche **DZW**

Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt

Praxisnah - Wohnortnah -
Meisterlabor



Innungsfachbetriebe als
AMZ Allianz für Meisterliche Zahntechnik

■ **E-Card-Vorstufe**
droht schon ab 2008
allen Zahnärzten

■ **Pfälzischer Zahnärzte-**
tag – Plädoyer für
die Freiberuflichkeit

■ **RKI-Richtlinie –**
Sterilgutassistentin
ist nicht nötig

■ **20 Jahre DZW:**
Treffen der Dental-
familie in Köln

■ **In dieser Ausgabe:**
DZW Spezial 3/07
»Restaurative ZHK«

Bei zwei angestellten Zahnärzten setzt die KZBV die Grenze

Anträge aus dem Freien Verband nach Liberalität im Berufsrecht und Verzicht auf
Dienstleistungsgesellschaften abgeschmettert – Spezialisierung nicht mehr aufzuhalten

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) hat mit den Krankenkassen gemeinsam beschlossen, im Bundesmantelvertrag festzulegen, dass die im Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) freigegebene Anstellung von Zahnärzten in Praxen auf zwei Vertrags-

Arbeitsplätze (V) der KZBV am Mittwoch vergangener Woche, die Öffnung des VÄndG „liberal“ zu handhaben und nicht einzuschränken, wurden von der Mehrheit der hauptamtlich tätigen KZV-Vorsitzenden, die das Parlament der Vertragszahnärzte dominiert, abgeschmettert. Damit war auch

kontrollieren, müsste man jeden Zahnarzt mit einer „Fußfessel mit GPS-System ausstatten“, so Kriett, um zu wissen, in welcher Praxis er gerade sei, oder „elektronische Stempelstellen in den Praxen installieren“, besser noch die elektronischen Mautsystem-

nämlich Beweglichkeit im Korsett“.

Sein Vize im KZBV-Vorstand Dr. Wolfgang Eßer meinte, man habe damit die politische Zielsetzung der KZBV gesichert. Eßer: „Zwar können wir den eingeleiteten Strukturwandel im deut-

Präzisere und gezieltere Behandlungsmethoden in der Praxis der Zukunft

Stanley M. Bergman, Chairman und CEO,
Henry Schein: „Ich bin sehr optimistisch,
was die Zukunft der Zahnmedizin angeht“

„Einer der wichtigsten Trends sind präzisere und gezieltere Behandlungsmethoden, die dem Zahnarzt in der Praxis zur Verfügung stehen werden. Sie werden präziser und gezielter sein durch ein besseres Verständnis der mechanischen, physiologischen und auch biologischen Bedin-